

Friedensgebet für die Ukraine

von Pfarrerin Anne-Christina Wegner



Gebet um Frieden

Stimme 1 Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes -

Alle Amen

Stimme 1 Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

Alle der Himmel und Erde gemacht hat.

Stimme 2 Wer „Krieg“ nennt, was die russische Armee in der Ukraine macht, wird verhaftet.

Operation, Aktion, harmlose Wörter für eine furchtbare Sache: Krieg. Wörter werden in diesem Krieg mißbraucht, vernichtet, zerstört. Davon reden ukrainische und andere Schriftsteller*innen:

Stimme 1 Eindrücke: *Invasion*

Panzerketten zerreißen das Papier, zermahlen alle Wörter.

Explosionen aus Angst, Trotz und Traurigkeit, Krater in der Brust.

Verstümmelte, totgeschossene Metaphern, Drucker-Tintenrot

Widerstand, Heldenmut, Kampfmoral, diese Begriffe umstellen dich sie machen dich nieder;

dein Pazifismus, die weiße Taube, verbrennt im Düsenstrahl eines Abfangjägers

Schlacht um Kiew, Molotow-Cocktails - das Papier geht in Flammen auf.

(Christian Lorenz Müller, Wien)

Stimme 2 *Langsam kommt ein Verständnis dafür auf, dass das gerade Geschehene meine und die Zukunft meiner Landsleute sehr lange bestimmen wird. Dass wir, wenn wir es überleben, uns Jahrzehnte damit werden beschäftigen müssen. Ich bin keine Schriftstellerin mehr. Und werde es vielleicht nie mehr sein können. Wörter erstarren in mir, sie sterben ab, gehen zugrunde mit jeder weiteren Rakete, die meine Welt beschießt und zerfetzt.*

Werde ich je wieder in der Lage sein, an sie zu glauben? (Tanja Maljartschuk, Ukraine)

Stimme 1 Der österreichische Dichter sucht Worte für sein Entsetzen über den Krieg, die Ukrainerin kämpft darum, nicht zu verstummen, in der Oper in New York singen und spielen alle Musiker gemeinsam für die Ukraine. Etwas tun, das ist ein tiefes Bedürfnis. Wir können immer auch beten, wir sollen beten - mit Worten oder in unserer Hilflosigkeit verbunden mit allen, die keine Worte finden.

Stimme 2 Allmächtiger Gott, du bist uns in Christus nah. Durch dein Leiden, Sterben und Auferstehen beauftragst Du uns mit dem Dienst der Versöhnung durch Vergebung und Liebe. Schenke uns Vertrauen in Deine heilende Kraft, für die Dein heiliges Kreuz unvergängliches Zeichen ist. Segne alle, die für Frieden beten, befähige sie dazu, Zeugen Deiner Liebe zu sein.

Stimme 1 Vereine uns in dem Bemühen, Deinem Willen zu dienen, alles zurecht zu bringen und zu heiligen und stärke uns in der Erkenntnis, dass wir Deine Jünger sind, wenn wir Liebe üben.
Auf Dich richten wir unser Herz aus und beten:

Stimme 2: *Mein Gott: Danke für Deine Liebe*

Mein Gott: Auf Dich vertraue ich.

Mein Gott: Zeige mir, was ich nach Deinem Willen tun soll.

Stimme 1: *Gott, sei in einem Kopf und in meinem Verstehen.*

Sei in meinen Augen und in meinem Sehen.

Sei in meinem Mund und in meinem Reden.

Sei in meinem Herzen und in meinem Denken.

Gott, sei an meinem Ende und in meinem Sterben.

Alle: Führe mich vom Tod zum Leben, von Falschheit zur Wahrheit.

Führe mich von Verzweiflung zur Hoffnung, von Furcht zum Vertrauen.

Führe mich vom Hass zur Liebe, vom Krieg zum Frieden.

Möge Friede unser Herz, unsere Welt und das ganze Universum erfüllen. Amen.

(nach dem Gebet der Nagelkreuzgemeinschaft)

Stimme 1 Angesichts ihres vom Krieg zerstörten Landes betete die Gemeinde Israels voller Sehnsucht: Ich will hören, was die Gottheit sagt.

Ja, Gott verkündet: Frieden seinem Volk und allen, die Gott lieben, dass sie nicht aufgeben.

Stimme 2 Nahe ist seine Hilfe denen, die Ehrfurcht vor ihm haben, Ehre wird in unserem Land wohnen. Freundlichkeit und Verlässlichkeit treffen aufeinander. Gerechtigkeit und Frieden küssen sich. Verlässlichkeit wächst aus der Erde, Gerechtigkeit schaut vom Himmel.
So gibt Gott das Gute. Unser Land gibt seinen Ertrag.

Gerechtigkeit geht vor dem Antlitz Gottes her und bahnt mit ihren Schritten den Weg.

Alle Gott, erfülle auch für Europa, was du für dein Volk zusagst: Lass Gerechtigkeit und Frieden wachsen, komme uns zur Hilfe. Stärke, die voneinander getrennt sind, bewahre, die vom Tod bedroht sind. Tröste die Mütter, tröste die Väter, tröste die Kinder. Trockne ihre Tränen. Bestärke uns in deiner Liebe. Amen.

Stimme 1 Gott: Du stehst bei allen in Not. Wir stehen vor deinem Kreuz und klagen über Krieg und Gewalt, wir bringen die Not der Welt vor dich.

Stille zum Kerzenanzünden *(eventuell mit Dona nobis pacem)*

Stimme 2 Die Kerzen leuchten als Zeichen für unsere Bitten. Ihr Licht leite uns zum Frieden.

Stimme 1 Du hörst, du rufst uns auf den Weg des Friedens. Vor Dir bekennen wir uns zur Überwindung des Bösen durch das Gute:

Alle: Ich will bei der Wahrheit bleiben. Ich will mich keiner Ungerechtigkeit beugen.

Ich will frei sein von Furcht. Ich will keine Gewalt anwenden.

Ich will gegenüber allen guten Willens sein.

Dazu möge mir Gott helfen, er erfülle mich mit seiner Liebe zum Leben.

Stimme 2 Gib uns die Kraft, zu erfüllen, was wir bekennen. Dein Kreuz steht für die Überwindung von Bosheit und Tod durch die Liebe. Diese Hoffnung tragen wir weiter, verbunden mit allen, die beten. *Gott, schaffe deinem Frieden Raum, erfülle uns mit deinem Geist, der uns verbindet.*

In der Gemeinschaft Deiner Kinder beten wir Dich an:

Alle: Vaterunser

Stimme 1 Gott stärke uns im Vertrauen, er erfülle uns mit Hoffnung. Gottes Geist erfülle unsere Herzen und Gedanken und leite uns. So segne uns Gott und schenke uns Frieden. / Segen

Alle: Amen.